

Ueber Phyllopneuste Bonelli, Vieill. in der Schweiz.

Von Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen.

In seinem Artikel „Ein Flug durch die Schweiz“ (S. 242—248 d. Journ.) bemerkt Herr P. Levefkuhn, daß Phyllopneuste Bonelli nach mündlicher Angabe des Herrn Prof. Dr. Mösch in Zürich „erst vor ca. 20 Jahren sicher für die Schweiz konstatiert sei.“ Diese Mittheilung beruht auf einem Irrthume, indem bereits 1827 in der von J. R. Steinmüller in Winterthur herausgegebenen Zeitschrift „Neue Alpina“, II. Bd. S. 87, ein verdienstlicher, wie es jedoch scheint, in seiner Heimath wenig gekannter Schweizer Ornithologe, Hauptmann Thom. Conr. v. Baldenstein, diese Art für das Land nachwies, dieselbe vollkommen kenntlich beschrieb und *Sylvia albicans* benannte.

Ogleich Bruhin in seinen Arbeiten über die Wirbelthierfauna Vorarlbergs den Berglaubvogel nicht erwähnt, so zweifle ich doch nicht an seinem Vorkommen. Auch im nördlichen Tirol war er bis vor kurzem nicht bekannt, und doch fand ihn Herr Baron L. Lazarini in der Umgebung Innsbrucks an allen geeigneten Örtlichkeiten.

Der Gesang des Berglaubvogels ist ein ähnliches, aber kürzeres Schwirren wie das des Waldlaubvogels. Der Lockruf, welcher ihn jedoch sofort von allen anderen Laubfängern kenntlich unterscheidet, lautet: „šū-ī, tū-ī.“

An dieser Stelle möchte ich nochmals auf die eingangs erwähnte „Neue Alpina“, speciell auf deren II. Band, aufmerksam machen, worin sich sehr werthvolle Beiträge zur Naturgeschichte verschiedener Schweizer Gebirgsvögel, zumeist von v. Baldenstein herrührend, finden, welche zu einer Zeit geschrieben wurden, wo die Biologie derselben noch sehr wenig bekannt war. v. Baldenstein gebührt auch das Verdienst, die Alpen-Sumpfschneise (*Poecile alpestris*, Baill.) zuerst von der gewöhnlichen Sumpfschneise unterschieden zu haben. Auf S. 20—36 (l. c.) beschreibt der Genannte beide Weisenformen sehr eingehend, schildert auch ihren Gesang, durch welche sich beide kenntlich von einander unterscheiden, ihren Aufenthalt, ihre Nahrung und benennt die Alpen-Sumpfschneise (*Parus cinereus montanus*) im Gegensatz zur gemeinen Sumpfschneise (*Parus cinereus communis*).

Willa Tannenlof b. Hallein, im August 1888.

Kleinere Mittheilungen.

Die Nachrichten über Fälle, daß das in diesem Jahre eingewanderte **Steppen-**
huhn (*Syrh. par.*) bei uns gebrütet, haben sich in den letzten beiden Monaten in erfreulicher Weise gemehrt und mehren sich noch. Während die früheren Berichte

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Ritter von Tschusi Victor

Artikel/Article: [Ueber Phyllopneuste Bonelli, Vieill. in der Schweiz. 306](#)